DEUTSCHER SPORTPRESSEBALL



Ein Kleid wie eine blühende Rose: die prominente Fashion-Influencerin Iryna Thater aus Deutschland

Stars & Lights in der Alten Oper


Die Tennisköniginnen und ehemaligen Weltranglisten-Ersten Angelique Kerber (links) und Ana Ivanović


Fußball-Weltmeister Per Mertesacker mit Trainerlegende und FIFA-Funktionär Arsène Wenger


Sportmoderatorin Esther Sedlaczek und ihre beste Freundin Viola Weiß

Medaillenglanz & olympische Träume

Gänsehautmomente bei der Eröffnungsshow des Deutschen SportpresseBalls mit Cassandra Steen



Die Eröffnungsshow der 44. Auflage des SportpresseBalls in der Alten Oper passte gut zum Motto „Stars & Lights“. Sängerin Cassandra Steen intonierte in himbeerfarbener Robe eine virtuose Neuinterpretation von Rihannas Welthit „Diamonds“.

Silbriger Glitzer schwebt durch den Großen Saal der Alten Oper. Mitten zwischen den festlich geschmückten Dinnertischen beweist die Akrobatin Viktoria Shevchenko, auf einer Maxiversion einer drehenden Discokugel balancierend, höchste Flexibilität. Auf der Bühne intoniert Sängerin Cassandra Steen, in himbeerfarbener Robe, eine virtuose Neuinterpretation von Rihannas Welthit „Diamonds“.

Auf einer Leinwand im Hintergrund flimmern derweil die großen Momente des Sportjahres 2026 vorüber: Szenen der Olympischen Winterspiele in Mailand und Cortina, Tennisstar Alexander Zverevs Grand-Slam-Siege oder die erfolgreichen Auftritte der deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften in Birmingham. Wieder einmal lässt die Eröffnung des Deutschen SportpresseBalls beim Publikum Gänsehaut entstehen. Dem Motto der 44. Auflage des gesellschaftlichen Ereignisses, „Stars & Lights“, entspricht das glanzvolle Opening vollkommen.

„Wenn die Alte Oper ihr Ballkleid anzieht, ist das immer etwas Besonderes“, sagt Martina Knief, die Vorsitzende des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS), der das Event zusammen mit dem Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) und der Agentur Metropress veranstaltet.



Florian König moderierte den Ball.

2200 Gäste sind dazu auch diesmal wieder in das prächtige Konzerthaus geströmt, darunter zahlreiche prominente Vertreter nicht nur aus dem Sport und der Medienwelt, sondern auch aus Politik, Wirtschaft oder Showbusiness. „Das hier ist eine einzigartige Adresse“, sagt VDS-Präsident André Keil, die im kommenden Jahr noch eine ganz spezielle Bedeutung erhalten wird, denn 2027 feiern sein Verband und der ausrichtende Verein beide ihr 100-jähriges Bestehen.

Auf eine „wechselvolle Geschichte“ werde man dabei zurückblicken, kündigt Keil an. So habe man auch eine Studie zur eigenen Rolle in der Zeit des Nationalsozialismus in Auftrag gegeben, die dann veröffentlicht werden wird.

Nicht ganz so weit lässt Knief ihren Blick schweifen, als sie, auf eine Frage von Ball-Moderator Florian König hin, schon mal auf den ersten an diesem Abend verliehenen PEGASOS-Preis anspielt: den im Bereich Medien. In Esther Sedlaczek werde diesen zwar zum zweiten Mal nach Sabine Töpperwien eine Frau erhalten; dennoch seien diese im Sportjournalismus weiterhin unterrepräsentiert. Die Entwicklung in dieser Hinsicht könnte von ihrer Seite aus „schneller“ und „weitreichender“ gehen. Gerade im Fußball, wo sie selbst wie Sedlaczek als Reporterin aktiv sei, wie Knief noch anmerkt.

Auch die Olympiabewerbung Münchens für die Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 wird zur Sprache gebracht. „Das ist eine Herausforderung, hinter der die ganze Nation stehen muss“, sagt Keil. Aber auch eine riesige Chance für eine ganze Generation, diesen Höhepunkt einmal selbst zu erleben.

Das sieht die hessische Sportministerin Diana Stolz ähnlich und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Bayern und München können gerne die Gastgeberrolle übernehmen. Wir in Hessen sorgen derweil für die Medaillen.“

motion events präsentiert in diesem Jahr die Eröffnungsshow.

motion events

DAS GUDE GEWINNT IMMER.

120 Mio. € im Jahr für Sport, Kultur und Soziales in Hessen.

Zum Glück sind wir da.

LOTTO Hessen



Präzise, souverän und angemessen schlagfertig

Sportmedienpreis für Esther Sedlaczek

Live-Fernsehen verzeiht wenig. Kein Schnitt, keine Möglichkeit, eine missglückte Frage noch einmal zu stellen. Esther Sedlaczek läuft dann zur Hochform auf. Obwohl Millionen vor den Bildschirmen zuschauen, agiert sie präzise, souverän und bei Bedarf angemessen schlagfertig. „Zu Esther Sedlaczeks besonderen Qualitäten gehört die Verknüpfung aus fachkundiger Moderation und feinem Gespür für Menschen und Situationen. Sie stellt die richtigen Fragen, hakt gegebenenfalls hartnäckig, aber fair nach und lässt emotionalen Momenten den nötigen Raum. Deshalb freuen wir uns sehr, Esther Sedlaczek beim Deutschen Sportpresse-Ball mit dem PEGASOS-Preis in der Kategorie Sportmedien auszuzeichnen“, sagen Martina Knief, Vorsitzende des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS), und André Keil, Präsident des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS).

Dabei war Sedlaczeks Weg in den Sportjournalismus keineswegs vorgezeichnet.1985 in Ost-Berlin geboren, studierte sie zunächst Modejournalismus und Medienkommunikation, später Politik- und Verwaltungswissenschaften. Sie ließ sich zur Moderatorin ausbilden, setzte sich 2010 bei einem Sky-Casting gegen mehr als 2.000 Bewerberinnen und Bewerber durch und durchlief beim Pay-TV-Sender alle Karrierestufen der Live-Berichterstattung: Bundesliga, DFB-Pokal, Champions League. 2021 wechselte sie zur ARD und übernahm die Moderation der „Sportschau“, ein Ritterschlag, der vor ihr erst drei Frauen (Anne Will, Monica Lierhaus, Jessy Wellmer) vergönnt war.

Zudem überzeugte sie schon bei der Fußball-WM 2022 an der Seite von Weltmeister Bastian Schweinsteiger. In diesem Jahr bildeten beide bei der WM in den USA, Kanada und Mexiko erneut das Moderations- und Experten-Duo. Sedlaczek hält dabei das Gespräch in Bewegung: mit klaren Fragen, gutem Timing und gelegentlich charmanter Spitze. „Es ist eine Kunst, in den wenigen Minuten, die manchmal zwischen Werbeblock, Trinkpause und Wiederanpfiff bleiben, das Geschehen auf und neben dem Rasen ebenso klug wie eloquent zusammenzufassen und so selbst einen eher freudlosen Kick kenntnisreich aufzulockern“, erklärt Ball-Organisator Jörg Müller.

Darüber hinaus avancierte Sedlaczek in kürzester Zeit zu einem der prägenden Gesichter der ARD-Sportberichterstattung: Sie moderierte im Studio während der Olympischen Spiele 2024 in Paris ebenso wie bei den Winterspielen 2026 in Mailand und Cortina. Mit der ARD-Dokumentation „Die Last der Spiele – Druck.Leere. Post-Olympia-Depression?“ rückte Sedlaczek in diesem Jahr zudem ein eher wenig beachtetes Thema in den Fokus: die psychischen Belastungen von Athletinnen und Athleten nach dem größten sportlichen Höhepunkt ihrer Karriere. Ein weniger sportaffines Publikum kennt die Mutter von drei Kindern aus Unterhaltungsformaten wie „Quizduell-Olymp“ oder „Die große Maus-Show“.



Erhielt den PEGASOS-Preis: Esther Sedlaczek

METROPRESS/TIM PFEIFER



Preispate Alfred Draxler mit Sportmedienpreisträgerin Esther Sedlaczek, Martina Knief (Vorsitzende Verein Frankfurter Sportpresse), André Keil (Präsident Verband Deutscher Sportjournalisten) und Martin Giehl (Vorstand mainova AG)

Mainova bewegt die Region – jetzt auch im Sportjournalismus

Im Verein, in der Feierabend-Laufgruppe, auf dem Spielfeld oder bei großen Sportereignissen: Die Mainova unterstützt den Sport in der Region seit vielen Jahren.

Damit ist das Unternehmen nicht nur der führende Energieversorger in Frankfurt, sondern auch engagierter Förderer von Werten wie Teamgeist und Zusammenhalt.

Dabei lebt der Sport auch von denen, die darüber berichten. Journalismus macht Leistungen sichtbar, ordnet sie ein und erzählt die Geschichten hinter dem sportlichen Erfolg. Mainova würdigt nun auch die Menschen hinter der Geschichte. Erstmals wird beim Deutschen SportpresseBall das „Mainova-Stipendium für Sportjounalismus“ vorgestellt. Die Stipendien vergeben der Verband Deutscher Sportjournalisten und der Verein Frankfurter Sportpresse.

Die Idee der Stipendien: Durch finanzielle Förderung werden journalistische Projekte möglich, die bislang aus Mangel an Zeit oder Geld gescheitert sind. Denn aufwendige investigative Recherchen sind unverzichtbar für einen unabhängigen Sportjournalismus, im Arbeitsalltag jedoch schwer zu realisieren.

Das Verfahren für die Stipendien: Junge Journalist*Innen können Themenvorschläge einreichen. Eine Jury wählt anschließend Projekte aus, die gefördert und in einem festgelegten Zeitraum umgesetzt werden.



Eine der weltbesten Tennisspielerinnen

Angelique Kerber wird Legende des Sports

Es gibt zwei Momente, die mehr über Angelique Kerber sagen als jede Statistik. Moment Nummer eins: Melbourne 2016, Finale der Australian Open. Die Gegnerin heißt Serena Williams, nach Steffi Graf die beste Tennisspielerin dieses Planeten, Kerber ist Außenseiterin. Und gewinnt. Moment Nummer zwei: Wimbledon 2018, wieder ein Grand-Slam-Finale, wieder Serena Williams. Wieder scheint Kerber nach einer verkorksten Saison nur Außenseiterchancen zu haben. Stattdessen erfüllt sie sich ihren größten Kindheitstraum und Boris Becker twittert als einer der ersten Gratulanten: „Wir müssen nun unser Wohnzimmer teilen! Steffi, Michael und Ich ...“



Wimbledon-Sieg 2018 gegen Serena Williams
CHRYSLENE CAILLAUD/IMAGO/PANORAMIC

„Angelique Kerber war eine der weltbesten Tennisspielerinnen ihrer Zeit. Zugleich war und ist sie eine wunderbare Repräsentantin des deutschen Sports, weil man bei ihr auch immer den Menschen spürt. Kerber hat oft genau dann gewonnen, wenn der Zweifel besonders groß war. Ihre Karriere steht für Beharrlichkeit, mentale Stärke und die beeindruckende Fähigkeit, Niederlagen auszuhalten, neu anzusetzen und zurückzukommen. Wir schätzen uns daher glücklich, Angelique Kerber mit dem PEGASOS-Preis in der Kategorie Legende des Sports auszuzeichnen“, sagen die Veranstalter des Deutschen SportpresseBalls.

Mit 15 Jahren spielte die Kielerin ihre erste Profi-Saison, mit 19 stand sie unter den Top 100. Im Februar 2012 der erste WTA-Turniersieg, später verpasste sie nur knapp das Finale von Wimbledon. Talent, Trainingsfleiß, Potential, Umfeld – alles war da, nur das Nervenkostüm bestand nicht immer die Zerreißprobe. So bravourös Kerber viele Matches gewann, so unglücklich scheiterte sie oft in der ersten Runde. 2015 verspielte sie beim Tour-Finale in Singapur den schon sicher geglaubten Einzug ins Halbfinale. „Nie wieder“, schwor sie sich damals. Zwölf Monate später war sie zweifache Grand-Slam-Siegerin (Australian Open, US Open), Silbermedaillengewinnerin von Rio und als erste Deutsche seit Steffi Graf Weltranglistenerste. Doch auf das Traumjahr 2016 folgte erneut eine schwierige Saison. Die Form fehlte, die Weltranglistenführung war weg, doch statt abzudanken und daheim die Trophäen abzustauben, drehte sie noch einmal ihren kompletten Trainingsalltag auf links und wurde mit dem Sieg in Wimbledon belohnt. Es ist diese Widerstandskraft, die ihre Karriere prägt: kämpfen, zweifeln dürfen, weitermachen. „Tennis hat mir gefühlt das Leben beigebracht“, sagt sie heute.



Ein emotionaler Moment für Angelique Kerber (links): Ihre Freundin Ana Ivanović war Preispatin bei der Überreichung der PEGASOS-Trophäe.

Auch ihr Karriereende fügte sich da nahtlos ein. Nach der Geburt ihrer Tochter kehrte Kerber zurück und verabschiedete sich 2024 bei den Olympischen Spielen in Paris mit einem bravourösen Auftritt, der erst im Viertelfinale beendet war. Dem Tennis bleibt die zweifache Mutter verbunden: als Sportdirektorin der Bad Homburg Open und in der Jugendförderung. Als UNICEF-Patin sowie Laureus-Botschafterin engagiert sie sich zudem seit Jahren für benachteiligte Kinder und deren Chancen auf Bildung und eine bessere Zukunft.

Herausragendes Stellungsspiel

Per Mertesacker als Sportler mit Herz ausgezeichnet

„Sportler mit Herz“ geht 2026 an Per Mertesacker FRANKFURT – 1,99 Meter groß, Innenverteidiger, kompromisslos im Zweikampf und trotzdem einer der fairsten Defensivspieler seiner Generation. Per Mertesacker brauchte selten Härte, um sich durchzusetzen. In 104 Länderspielen wurde er nicht einmal vom Platz gestellt; gleichzeitig ist er damit nach Philipp Lahm und Jürgen Kohler der deutsche Abwehrspieler mit den drittmeisten Länderspieleinsätzen.

Sein herausragendes Stellungsspiel, sein Gespür für Räume und seine Spielintelligenz ließen ihn Situationen lösen, bevor sie überhaupt gefährlich wurden. Fairness, Teamgeist und Verantwortung waren schon damals Teil seiner Persönlichkeit. Heute gibt Per Mertesacker dieses ausgeprägte Bewusstsein für die Werte des Sports weiter. Vor 20 Jahren gründete er die Per Mertesacker Stiftung. Unter dem Motto „Erst Deutsch, dann Dribbeln“ eröffnet sie jungen Menschen neue Perspektiven und verbindet seit 2006 sportliche Förderung mit Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Stiftung unterstützt aktuell mehr als 150 sozial benachteiligte Kinder an mehreren Standorten in der Region Hannover. Zweimal pro Woche finden dort gemeinsames Mittagessen, individuelle Lernförderung und Sprachunterricht mit anschließendem Fußballtraining statt. Die Projektgruppen sind zugleich Vereinsmannschaften und nehmen regulär am Spielbetrieb teil. Besonders bemerkenswert ist die Kontinuität dieses Engagements, denn die Teams werden bis zu zehn Jahre begleitet. Damit setzt sich eine Haltung fort, die Mertesacker schon als Spieler ausgezeichnet hat, denn er stand für einen Fußball, in dem Erfolg und Respekt kein Widerspruch sind. Geboren in Hannover, führte sein Weg von Hannover 96 über Werder Bremen bis in die Premier League zum FC Arsenal. Mit Bremen gewann er 2009 den DFB-Pokal, mit Arsenal dreimal den englischen FA Cup, 2017 als Kapitän des englischen Rekordmeisters. Beim WM-Triumph 2014 in Brasilien gab Mertesacker der deutschen Defensive mit seiner Ruhe und Präsenz die nötige Stabilität. Von 2018 bis 2026 leitete er die Arsenal Academy in London, seit 2020 kommentierte er fürs ZDF im Experten Duo mit Christoph Kramer die Länderspiele der DFB-Auswahl. Ab Januar 2027 wird der 42-Jährige als Geschäftsführer Sport beim Deutschen Fußball-Bund tätig sein. Fairness, Teamgeist und Verantwortung waren Teil seiner Karriere auf dem Platz. Heute gibt Per Mertesacker diese Werte weiter und zeigt damit, dass sportlicher Triumph und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören. „In einer Zeit, in der Egoismus und Erfolg um jeden Preis zu dominieren scheinen, steht Per Mertesacker dafür ein, dass Menschlichkeit und soziales Engagement ein starkes Gegengewicht bilden, denn seine Stiftung eröffnet über den Fußball Zugang zu Bildung, Integration und persönlicher Entwicklung“, sagen die Veranstalter, „wir freuen uns daher außerordentlich, Per Mertesacker beim 44. Deutschen SportpresseBall in Frankfurt mit dem PEGASOS-Preis in der Kategorie „Sportler mit Herz“ auszuzeichnen.“ Zur Auszeichnung „Sportler mit Herz“ Die Auszeichnung „Sportler mit Herz“ wird beim Deutschen SportpresseBall seit über 30 Jahren nicht für sportliche Errungenschaften wie Siege, Medaillen und Rekorde, sondern für Engagement, Menschlichkeit und Fairness verliehen. In einer Gesellschaft, in der Egoismus sowie Erfolg um jeden Preis einen immer größeren Raum einnehmen, zeigen die Preisträger mit vorbildlichem Verhalten, sozialem Engagement und unverstellter Emotionalität, wie wichtig es ist, diese Werte zu leben. Seit 2009 ist die Fraport AG Partner der Ehrung. Zu den bisherigen Preisträgern zählen u.a. die Basketball-Weltmeister 2023, Europa pokal-Sieger Eintracht Frankfurt, Kristina Vogel, Malaika Mihambo, Markus Rehm, Mick Schumacher, Nico Rosberg, Felix Neureuther, die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft 2014, Vitali und Wladimir Klitschko, Michael Ballack, Heike Drechsler und Rosi Mittermaier. Zum PEGASOS-Preis Die Ehrentitel beim Deutschen SportpresseBall wurden 2014 unter der Dachmarke „PEGASOS-Preis“ zusammengeführt und haben sich seitdem im deutschen Sport als begehrte Auszeichnung etabliert. Für die Gestaltung und Fertigung der PEGASOS Trophäen fanden die Veranstalter in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur MEISSEN einen renommierten, traditionsreichen Partner. Die PEGASOS-Trophäe wurde extra für diesen Anlass kreiert. Die schwungvolle goldene Staffage sorgt für einen glamourösen Touch und wird um schwarz-rot-goldene Pinsel striche ergänzt. Die Figur verknüpft handwerkliche Expertise und lange künstlerische Tradition und steht mit ihrer edlen, hochwertigen Verarbeitung für höchstes deutsches Kunsthandwerk. Jedes Stück ist ein Unikat, in reiner Handarbeit in den Arbeitsräumen der ersten Porzellanmanufaktur Europas gefertigt.



Trainerlegende Arsène Wenger, Per Mertesacker und Fraport-Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Schulte



TV_Experte Per Mertesacker: Im Gespräch mit Christoph Kramer, Bundestrainer Jürgen Klopp und ZDF-Moderator Jochen Breyer FOTO HUEBNER/PICTURE ALLIANCE / FOTO HUEBNER



Weltmeister 2014: Bastian Schweinsteiger, Per Mertesacker, Manuel Neuer, Kevin Grosskreutz auf der Fanmeile in Berlin. MARKUS GILLIAR/DPA



Jo Schindler (rechts), der bisherige Geschäftsführer von motion events, und sein Nachfolger Holger Kranz haben Schindlers Ehefrau Sabine in ihre Mitte genommen und freuen sich auf einen sportlichen Abend. Motion events veranstaltet seit 25 Jahren den renommierten Frankfurt Marathon.

Ballgeflüster

Mit großer Sorge verfolgt **Dr. Josef Schuster**, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, den zunehmenden Antisemitismus. „Man soll sich deshalb aber die Lust am Leben nicht vermiesen. Der Sport hat etwas Verbindendes. Allein schon deshalb freue ich mich, Stammgast bei dieser Veranstaltung zu sein. Und dann natürlich wegen der Tombola. Da habe ich meistens Glück."

Die richtigen Zahlen will **Franziska Reichenbacher** nicht verraten. Weder, welche Zahl das Jubiläum hat, seitdem sie beim SportpresseBall die Gewinner-Lose zieht, noch die „sechs Richtigen". Wie schon oft machte sie nach einer kurzen Stippvisite zwischendurch einen Abstecher ins Studio, um die Lottozahlen zu ziehen. Gleich danach ging es ebenso schnell zurück zu den Ballgästen. „Ist schon eine große Challenge, eine Herausforderung. Aber die nehme ich gern in Kauf. Ich bin so froh, dass wir diesen Ball haben."

Ballgeflüster

Begeistert beschrieb **Britta Heidemann** ihr neuestes Projekt, das „Fechtfit", ein Fitnessprogramm, das noch nicht in den Fitness-Studios Einstand hielt, auf Events von ihr aber schon öfters mit Erfolg vorgeführt wurde. „Vielleicht sollte ich die Veranstalter fragen, ob ich meinen Degen mitbringen darf, um in der Alten Oper als Ergänzung der Tänze auch eine andere Art der Fitnessübungen zu betreiben", meinte die zu den treusten Gästen seit Jahren zählende Fecht-Olympiasiegerin mit einem Lächeln im Gesicht. Den SportpresseBall liebt sie, weil „sich hier Sportler in angenehmer Atmosphäre treffen".

Nach dem Ball ist vor dem Ball

Unvergessliche Momente auf dem YouTube-Kanal des Deutschen SportpresseBalls

Sven Martinek macht sich bei Bällen normalerweise eher rar. „Solche Gelegenheiten sollen etwas Besonderes bleiben." Das Besondere für ihn war die Überreichung des „Deutschen Sportmedienpreises" an seine Tochter Esther Sedlaczek. „Natürlich bin ich stolz auf sie." Außerdem freut sich der Schauspieler, hier Sportlegenden treffen zu können.

Seine ehemaligen Vereine verfolgt Ex-Fußball-Profi **Andy Möller** immer noch aufmerksam. Dass Dortmund mit dem knappen Sieg über Elversberg den Anschluss zu den Bayern hielt, freute ihn ebenso wie das späte Ausgleichtor der Eintracht in Paderborn. „Natürlich habe ich mit einem Sieg gerechnet. Aber dadurch lasse ich mir die Laune nicht verderben."

Die schönsten Momente, bewegende Bilder und unvergessliche Begegnungen: Auf dem YouTube-Kanal des Deutschen SportpresseBalls können Gäste, Partner und Sportfans die 44. Auflage am Sonntag nach dem Ball ab 20 Uhr in einer ausführlichen Filmdokumentation Revue passieren lassen. Auch auf Instagram und der Webseite veröffentlichen die Veranstalter fortlaufend Bilder und Impressionen. So bleibt die Magie von „Stars & Lights" weit über den 7. November hinaus erhalten und steigert schon jetzt die Vorfreude auf den 45. Deutschen SportpresseBall am 6. November 2027.



Moderatorin Jennifer Braun im Gespräch mit Sandra Sondermann







Ein Prosit auf den Sport: Handballer Pascal Hens (Mitte), umrahmt von Karsten Trodler (links) und Dirk Berghoff (Radeberger-Gruppe) am Stand von Binding.



Saskia Niehaus und Timo Waurig präsentieren die Auslasspräsente.


Sandra Habicht, Cassandra Steen und Sandra Müller vor den Eingangstreppen der Alten Oper.



LED-Ausstatter Bernd Wagner (Sport Signage) beim Ball mit Ehefrau Anne (rechts) und Angelique Kerber.


Fraport-Chef Stefan Schulte mit Frau Susanne Brand.


„Lottofee" Franziska Reichenbacher.


Strahlen um die Wette: Magdalena Brzeska mit Tochter Naomi.



Der FNP-Tisch mit Dr. Max Rempel (3. v. l. in der hinteren Reihe), seine Frau Dr. Amanda Rempel (Gastgeber Pressehaus Bintz Verlag/FNP),Jelisaweta Scherdel, Jürgen Scherdel, Marc Horne (Hifi-Profis) mit Melanie Cronemeyer, Kerstin und Peter Stenger (Stewa Touristik), Julia und Gregor Weil (Haus & Grund), Doris und Andreas Schüler (Pietät Schüler).


Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann.


Schauspieler Sven Martinek mit seiner P ter Esther Sedlaczek erhält den Sportme


Olympiasieger Matthias Steiner mit seiner Frau Inge.


TV-Moderatorin Laura Wontorra hat vor der Eröffnungsshow gute Laune.

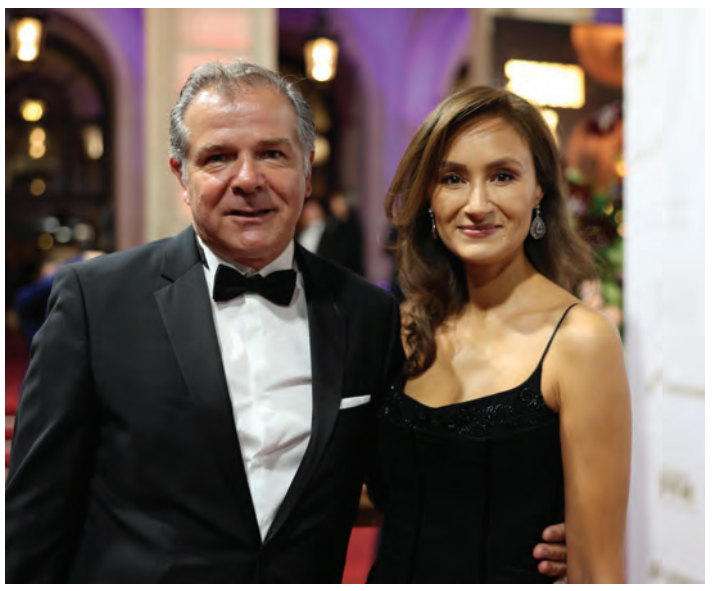


Sandra Sondermann, Per Mertesacker und Jörg Müller lächeln auf dem roten Teppich in die Kamera.





Thomas Schreiner, Vice President DACH von Laurent-Perrier, am Champagnerstand mit Mariella Ahrens.



Fußball-Weltmeister Andy Möller mit seiner Frau Sigrid.



Ana Ivanovic.



Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, mit Ehefrau Jutta.



Steigenberger Eleganz: General Manager Stefan Frank und Barbiermeister Mounir Damlkhi



Immer dicht umlagert: Stephan Seidler und Mitarbeiter mit den Angeboten der Spielbank Bad Homburg.



Partnerin Bianca Rütter. Martineks Tochedienpreis.



Handball-Legende Kurt Klühspies mit Ehefrau Sibylle (links) und FFH-Geschäftsführer Marco Maier mit Ehefrau Lucie



Filialleiter Kronberg Mario Sarac, BYD-Retail Marketing Managerin Gloria Yufei Li und Geschäftsführender Gesellschafter Burkhard Weller (von links) präsentieren den Tombola-Hauptgewinn: einen BYD Seal Design.



Funkelnder Blickfang auf dem roten Teppich: TV-Moderatorin Jana Azizi.



Wempe-Hauptwache-Geschäftsführer Uwe Beckmann und Sandra Sondermann mit dem gebrandetem Teller.



Glänzender Auftritt: Influencerin Annette Weber.



Genossen den großen Auftritt vor der Alten Oper: Peter Theiss und Frau Laura mit ESA-Chef Josef Aschbacher (r.) und Ehefrau Michelle.



pro aurum-Vertriebsleiter Alexander Köhne und Frau Vanessa präsentieren einen echten Goldbarren.



Hindernisläuferin Gesa Felicitas Krause und Robert Blumentritt haben auf dem roten Teppich gute Laune.



Die hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, Diana Stolz, hielt eine Rede über die Bedeutung des Breitensports.



Sportmoderatorin Lena Kesting.



Der Stuttgarter Tatort gastiert dieses Mal in Frankfurt: Richy Müller mit Freunden.



Der ehemalige Zehnkämpfer Jürgen Hingsen mit Francesca Elstermeier.



Von Lotto Hessen gibt es Rubbellose als Auslass-Präsent, präsentiert von Pressesprecherin Sabine Tonscheidt.





Tirol trifft Hessen: Hanaus neuer OB Max Bieri, Magister Martin Tschoner und Bruder Markus (Tourismusverband Achensee/Tirol), Florian Fünffinger (Leiter Sportamt Frankfurt), Hanaus ehemaliger OB Claus Kaminsky und die eleganten Begleiterinnen Julia Pantelic, Kerstin Tschoner, Linda Fünffinger und Petra Lindemann.

Impressum

Deutscher SportpresseBall 2026
Anzeigen-Sonderveröffentlichung RheinMain.Media | RMM, 9. November 2026
Veröffentlicht in: Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Taunus Zeitung, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. Ausgabe Rhein-Main
Leitung Vermarktung: Jelisaweta Scherdel (RMM)
Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Waldstraße 226, 63071 Offenbach am Main,
Geschäftsführer: Thomas Kühnlein und Dr. Jan Eric Rempel
Projektleitung: Michael Nungässer
Redaktionsleitung und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Ulrich Müller-Braun
Redaktion: Ulrike Corneliussen, Brigitte Degelmann, Paul Hendrik Fürst, Florian Neuroth, Michael Löffler, Ulrich Müller-Braun, Enrico Sauda, Dieter Schreier, Katja Sturm
Fotos: Chris Christes, M.C. Hildebrand, Stephan Maka, Tim Pfeifer, Maik Reuß, Rainer Rüffer, Enrico Sauda, dpa, imago, Produktion: Martin Glomm, Judith Kohl
Druck: Pressehaus Bintz Verlag, Waldstraße 226, 63071 Offenbach am Main
Weitere Detailangaben siehe Impressen der oben aufgeführten Veröffentlichungen.

Bessere Perspektiven für alle Kinder

Charity-Partnerschaft mit der Laureus Sport for Good Foundation Germany

Seit über vier Jahrzehnten erstrahlt der Deutsche SportpresseBall in Frankfurt! Er verbindet Menschen und schafft Erinnerungen, die lange nachklingen. Dank seines charmanten Glamours lockt er Jahr für Jahr Ball-Liebhaber, aber auch Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Showbusiness aus ganz Deutschland in die wunderschöne Alte Oper. Seine einzigartige Atmosphäre ist geprägt von stilvoller Eleganz und exzellentem Entertainment. Die Gäste spüren die Liebe zum Detail und genießen das inspirierende Ambiente, das ebenso zum beschwingten Feiern und Tanzen wie zum entspannten Networking einlädt.

Ein abwechslungsreiches Programm, kulinarische Raffinesse, prominente Ehrungen, hochkarätige Unterhaltung, fantastische Live-Musik und interaktive Erlebniswelten fügen sich jedes Jahr aufs Neue zu einem schillernden Event-Mosaik im Namen des Sports und Sportjournalismus zusammen.

Traditionell ist der Deutsche SportpresseBall aber auch ein Ball, der Gutes tut. Die Veranstalter haben in der Vergangenheit insgesamt bereits über drei Millionen Euro an Spendengeldern gesammelt und an Charity-Organisationen wie die Franziska van Almsick Stiftung, die Sportstiftung Hessen, die Franz Beckenbauer Stiftung, die Uwe Seeler Stiftung und die Michael Stich Stiftung weitergeleitet.



Freuten sich über 70.000 Euro: (v.l.) Laureus-Geschäftsführer Christian Fikentscher mit den Botschaftern Chris Marks, Niklas Kaul, Roman Weidenfeller, Thomas Morgenstern und Philipp Boy.

Teamgeist, Respekt, Disziplin und Fairplay

„Wir freuen uns sehr, die Charity-Partnerschaft mit der Laureus Sport for Good Foundation Germany fortzusetzen. Die Stiftung fördert Sportsozialprogramme, die benachteiligte Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Das Ziel ist ein nachhaltig positiver Einfluss auf die Gesellschaft von morgen. Sportliche Werte wie Teamgeist, Respekt, Disziplin und Fairplay spielen eine große Rolle. Dabei steht ihr eine Schar prominenter Botschafter:innen zur Seite; in Deutschland engagieren sich unter anderem Angelique Kerber, Maria Riesch, Katarina Witt, Leon Draisaitl, Roman Weidenfeller für eine bessere Zukunft der Kinder“, unterstreicht Ball-Organisator Jörg Müller: „Auch in diesem Jahr möchten wir mit Laureus ein wichtiges, langfristiges Schwerpunktprojekt in den Fokus stellen: die tägliche ‚Sport for Good Session‘ an Schulen, die im August in Hessen mit Standorten in Frankfurt und Dietzenbach gestartet ist.“


Die tägliche „Sport for Good Session“ ist im August auch an Schulen in Frankfurt und Dietzenbach gestartet. LAUREUS

Herausforderungen unserer Zeit

Hintergrund ist eine alarmierende Entwicklung bei Kindern: Bewegungsarmut, Stress und seelische Belastungen gehören nicht nur in sozialen Brennpunkten zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Hier setzt die tägliche „Sport for Good Session“ an, die mithilfe von Bewegung gezielt Konzentration, Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen oder Entscheidungsfähigkeiten fördern soll – spielerisch und praxisnah.

Ziel ist es, das Angebot bundesweit an allen Schulen dauerhaft zu verankern. „Ab diesem Schuljahr wird Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder schrittweise zum festen Bestandteil des Schulalltags. Mit der Sport for Good Session machen wir diese zusätzliche Zeit zu einer Chance: für mehr Bewegung, soziale Kompetenzen und persönliche Entwicklung“, sagt Laureus Geschäftsführer Christian Fikentscher.

Das Schöne: Jeder Gast, der beim Deutschen SportpresseBall ein Tombola-Los kauft, hilft somit benachteiligten Kindern, neue Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Ballgeflüster

„Ich habe über diesen SportpresseBall schon viel gehört. Nur Positives. In diesem Jahr kann ich mir endlich ein eigenes Bild machen. Es ist ein besonderes Jahr, denn die Verpflichtung von Jürgen Klopp löste eine riesengroße Euphorie aus. Nicht nur die Fans wollen, dass Deutschland wieder zu den Spitzen-Fußballnationen gezählt wird. Auch ich. Kloppo hat eine klare Strategie. Sein Konzept ist gut. Doch nun müssen auch Erfolge folgen“, sagt **Per Mertesacker**, der ab dem 1. Januar 2027 neuer Geschäftsführer Sport der DFB GmbH & Co KG wird.

Patrick Owomoyela ist zum ersten Mal beim Ball und freut sich darauf, Leute aus anderen Sportarten kennenzulernen. Warum der ehemalige Fußball-Nationalspieler nicht schon früher mal gekommen ist? „Das ist genau die richtige Frage“, sagt er. „Weil mein Freund Roman Weidenfeller mich vorher noch nie mitgenommen hat.“ Die beiden haben einst zusammen bei Borussia Dortmund gespielt.

Eberhard Giengers sportliches Highlight war in diesem Jahr, „dass ich mich selbst noch ein bisschen sportlich betätigt habe“. Jedes Training stelle für ihn einen Höhepunkt dar, sagt der einstige Reck-Weltmeister, der sich noch immer gerne mal an die Stange hängt, aber auch weiter mit dem Fallschirm aus Flugzeugen springt. „Ich mache noch viele Tandemsprünge, da ist es gut, wenn man Kraft in den Armen hat, um dort anzukommen, wo man gerne hinfliegen möchte.“

Magdalena Brzeska ist eine der häufigsten Ball-Besucherinnen. Am meisten Freude in der Alten Oper machte ihr bisher das Treffen mit Angelique Kerber. „Eine tolle Frau und tolle Tennisspielerin.“ Seit sechs Jahren kommt die ehemalige Sportgymnastin mit ihrer Tochter Noemi Peschel. „Es macht so viel Spaß, sich gemeinsam in Schale zu werfen.“

Laureus
SPORT FOR GOOD
– GERMANY –

RTL
HESSEN
montags bis freitags
von 18:00 - 18:30 Uhr bei RTL
und überall online



Die schönsten Roben











ZWEI ADLER.
EINE LIEBE.



GOOD FOOD
BEMPFLINGER

LECKER & VERLÄSSLICH
SEIT 75 JAHREN

Seit 75 Jahren steht die Bempflinger Lebensmittel GmbH für Qualität, Verlässlichkeit und Geschmack.

Als familiengeführtes Unternehmen entwickeln und produzieren wir Saucen, Suppen, Fruchtzubereitungen und Fertiggerichte für den nationalen und internationalen Lebensmittelhandel.





Um den sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, setzen wir auf Flexibilität, Innovationsgeist und moderne Produktionstechnologien.

Gleichzeitig legen wir großen Wert auf starke regionale Partnerschaften, wie unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart.

Exklusivpartner des TVB Stuttgart

Bempflinger Lebensmittel GmbH | Stuttgarter Straße 3 | 72655 Altdorf | www.bempflinger.de

„Das erste Jahr schüttelt dein Leben durch“

Alvaro Soler über Vaterschaft, Auftritsrituale, Aufregung und Jennifer Lopez

Alvaro Soler tritt am 7. November beim Sportpresseball in der Alten Oper auf. Im Interview spricht er über Lampenfieber, seine Begeisterung für Sport, das Vatersein und seine Konzerte in Frankfurt.

Herr Soler, Ihr Auftritt beginnt um Mitternacht. Sind Sie da noch aufgeregt oder schon müde?

Gar nicht meine Zeit! Entweder werde ich kurz davor sehr müde sein oder sehr aufgeregt. Vor Events, die anders sind als meine normalen Konzerte, bin ich schon eher aufgeregt. Man kennt das Publikum nicht und weiß nicht, was einen erwartet. Da ist beim Sportpresseball ein bisschen Nervenkitzel dabei.

Wie bekommen Sie die Gäste nach einem langen Ballabend noch zum Tanzen?



Der spanisch-deutsche Popsänger Alvaro Soler im Gespräch. JENS KALAENE/DPA

Ich hoffe, dass sie noch Kraft haben. Ich kann mich sehr auf meine Songs verlassen, weil sie viel Energie mitbringen. Eine gute Setliste ist ein Partygarant. Es wird eine komplette Hit-Playlist sein.

Haben Sie vor dem Auftritt ein Ritual mit Ihrer Band?

Tagsüber sind wir verstreut: Einer macht Sport, der andere geht ins Kino, einer macht seine Steuern. Eine Stunde vor dem Auftritt kommen wir zusammen, damit wir die gleiche Energie haben. Es ist wichtig, dass wir auf der Bühne eins sind. Wir besprechen die Setliste, dann geht es los.

Sportler müssen im entscheidenden Moment ihre Leistung abrufen. Wann haben Sie diesen Druck besonders gespürt?

2015, als ich mit Jennifer Lopez singen sollte. Ich hatte „El mismo sol“ bestimmt schon über hundertmal in Fernsehshows und bei Radiostationen gesungen. Trotzdem war ich unglaublich aufgeregt. Ich dachte: Jetzt muss alles laufen. Wenn nicht, ist es vorbei. Dann habe ich tatsächlich den Einsatz verpasst. Die Einzähler waren Klatscher, gleichzeitig hat das Publikum applaudiert. Ich habe nicht gehört, wann es losgeht. Irgendwann hörte ich den Bass, aber das war schon mein Einsatz.

Wie hat Jennifer Lopez reagiert?

Sie hat sich entschuldigt, weil auch der Klick nicht da war. Am Ende haben wir wieder reingefunden. Trotzdem hat sich diese kleine Situation für mich wie ein komplettes Drama angefühlt. Heute weiß ich: Mein Ruf ist zum Glück nicht nach einem Auftritt vorbei, wenn ich mal eine Note nicht treffe.

Was verbindet Musik und Sport?

Dass man mit seinem Körper arbeitet. Mein Instrument ist in meinem Körper. Ich merke, wenn ich krank bin oder nicht ausgeschlafen habe. Disziplin ist wichtig. Viele denken bei einer Tour an Sex, Drugs und Rock ’n’ Roll. Bei uns ist es eher Avocado-Detox und Hafermilch. Wir sind gefühlt eine Yoga-Band. Wenn ich singe, gibt es null Alkohol. Dadurch trinke ich inzwischen auch sonst kaum. Ich habe morgens mehr Energie, und es ist besser für die Stimme. Ich habe mal mit einem Armband gemessen, wie viel ich auf der Bühne verbrenne: jeden Abend tausend Kalorien. Das ist ein krasses Workout.

Welchen Sport treiben Sie selbst?

Bei mir ist das gefühlt jedes Jahr etwas anderes. Vergangenes Jahr war es Schwimmen. Bei den Sommerfestivals haben wir uns mit der Band ein Freibad gesucht, sind hingerannt und geschwommen. Das Ziel war ein Freiwasserrennen in Spanien: anderthalb Kilometer im offenen Meer, bei zweieinhalb Meter hohen Wellen. Das war wirklich krass.



Mit einer mitreißenden Show, unwiderstehlichen Rhythmen und jeder Menge mediterranem Temperament eroberte Alvaro Soler das Publikum im Großen Saal im Sturm.

Welche Sportler beeindrucken Sie?

Zum Beispiel Michael Schumacher, Ayrton Senna und Fernando Alonso. Als Alonso in den 2000ern die Rennen gewonnen hat, hat mich das als Spanier sehr stolz gemacht. Ich wollte gleich mehr Go-Kart fahren. Auch beim Tennis, mit Carlos Alcaraz und Rafael Nadal sieht man, wie Sportler andere Menschen inspirieren, selbst Sport zu machen. Sie lassen es so leicht aussehen. Wenn man eine Leidenschaft hat und es schafft, andere damit anzustecken, ist das das Beste, was man machen kann.

Sie sind Vater geworden. Was hat das verändert?

Alles, ehrlich gesagt. Das erste Jahr schüttelt dein Leben durch. Es fallen Sachen weg, du musst alles wieder ordnen. Für mich war es das härteste Jahr, mein Zuhause zu verlassen und Konzerte zu spielen. Gleichzeitig war ich komplett müde. Ich weiß nicht, wie ich es auf der Bühne hingekriegt habe, aber irgendwie ging es. Es war das anstrengendste Jahr meines Lebens, aber auch das schönste. Wenn man Eltern wird, wird man gefühlt ein Human Being 2.0.

Welche Verbindung haben Sie zu Frankfurt?

Ich habe viele Sachen in Frankfurt gemacht. Wir haben auch mit dem HR3 Orchester gespielt. Das war super schön. Die Jahrhunderthalle ist unser Ort, wo wir immer spielen in Frankfurt. Das ist ein mega Saal. Ich finde, der klingt super toll und sieht auch unglaublich aus. Da hatten wir die tollsten Konzerte bis jetzt. Aber ich freue mich jetzt auch, in der Alten Oper zu spielen, weil ich noch nie da war. In solchen Konzertsälen spürt man die Geschichte. Diese Energie kommt auf uns als Band zu, und wir geben sie weiter. Das wird der Hammer.

Was sollen die Ballgäste von Ihrem Konzert mit nach Hause nehmen?

Mehr als einen Moment: ein Gefühl der Freude. Freude wird oft unterschätzt und vernachlässigt. Unsere Aufgabe ist es, ein bisschen mehr Freude in diese Welt zu bringen. Wenn die Leute nach Hause gehen und denken: Das war ein cooler Abend, ich fühle mich gut – dann ist unser Job getan.

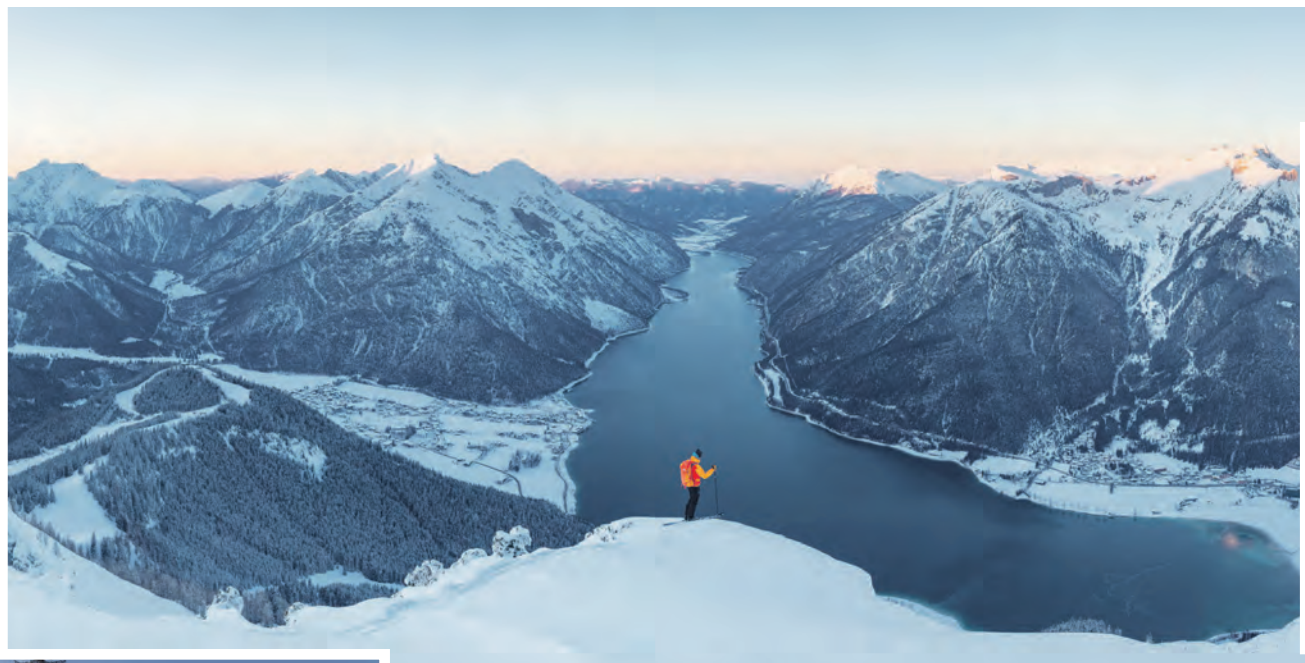




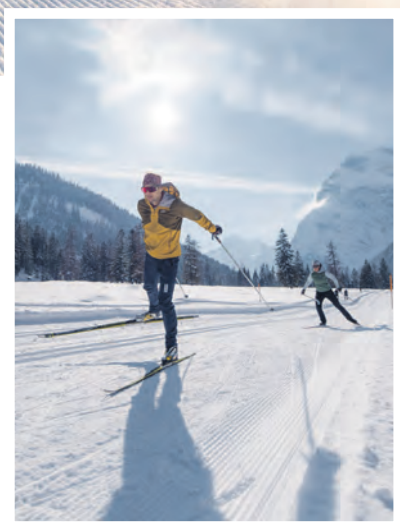
- Anzeige -

Tirols Sport & Vital Park Achensee

Zu jeder Jahreszeit ein Urlaubsparadies









Eingebettet zwischen dem Karwendel- und Rofangebirge liegt der Tiroler Achensee – ein Lebensraum, in dem die Natur den Takt vorgibt. Umgeben von imposanten Bergen, dem glitzernden See und einer beeindruckenden Landschaft entfaltet sich zu jeder Jahreszeit eine Vielfalt an Erlebnissen, die Bewegung, Erholung und Naturgenuss auf besondere Weise verbindet.

Wenn der Schnee Gipfel und Wälder in eine weiße Decke hüllt und Eiskristalle in der Wintersonne glitzern, verwandelt sich die Region Achensee in eine faszinierende Naturbühne. Langläufer finden ihr Glück auf perfekt gespurten Loipen, während Alpinsportler auf den breiten Pisten der familiären Skigebiete ihre Schwünge ziehen. Das Rofan- und Karwendelgebirge eröffnet vielseitige Möglichkeiten für Skitourengeher, und Naturliebhaber erkunden die verschneite Landschaft beim Schneeschuh- oder Winterwandern. Am Ende eines aktiven Tages an der frischen Luft wartet schließlich die wohlverdiente Entspannung in den Wellnessoasen der Hotels oder im Atoll Achensee.

Winterparadies für Langläufer und Skifans

Die Region Achensee bietet sowohl Anfängern als auch Profis perfekte Bedingungen fürs Langlaufen. Auf über 230 Kilometern Loipen können Aktive die atemberaubende Naturbühne Achensee im klassischen Stil oder beim Skating entdecken – sei es entlang des glitzernden Sees oder in die tief verschneiten Täler des Naturparks Karwendel. Die Region zählt zudem zu den „Tiroler Langlaufspezialisten“, die höchste Qualitätsstandards garantieren und das Tiroler Loipengütesiegel tragen.

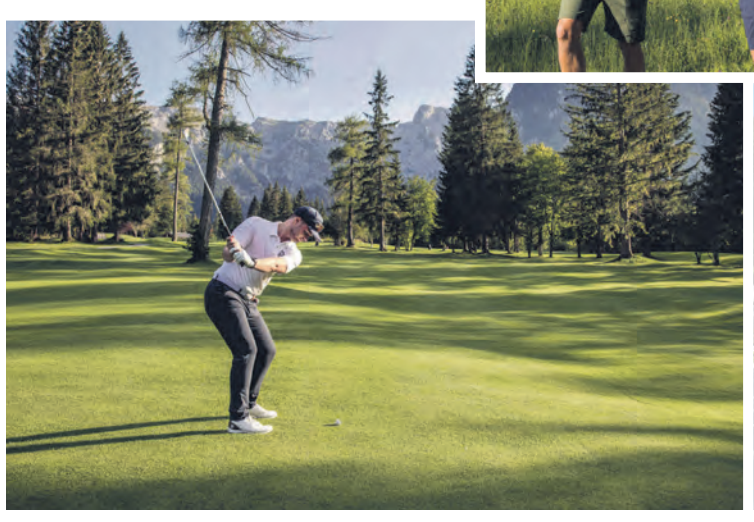
Auch Alpinsportler kommen am Achensee voll auf ihre Kosten. Die Skigebiete rund um Tirols größten See sind familiär und punkten mit Vielfalt und Authentizität. Hier geht es nicht um Trubel, sondern um pures Wintersportvergnügen. Die besonders breiten Pisten eignen sich hervorragend für Kinder und Wiedereinsteiger, während Carvingfans und Snowboarder hier ebenso alles finden, was ihr Herz begehrt.

Naturgenuss und Entspannung am Achensee

Die Natur zu Fuß zu erkunden, ist ein besonderes Erlebnis am Achensee. Im Winter laden 150 Kilometer geräumte Wege dazu ein, durch idyllische Landschaften und urige Wälder zu wandern. Zwischendurch locken gemütliche Almhütten zu einer wohlverdienten Rast mit einer herzhaften Jause. Wer mehr über die heimische Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, kann am Wanderprogramm von Achensee Tourismus teilnehmen. Erfahrene Guides zeigen, wo Gämsen und Schneehühner leben und majestätische Adler durch die Lüfte gleiten.

Nach einem aktiven Tag an der frischen Luft ist es ein Genuss, die Erlebnisse des Tages entspannt Revue passieren zu lassen. Die vielfältigen Wellness-angebote am Achensee bieten dafür die perfekte Kulisse: Ob bei gemütlichen Bahnen im Pool, wohltuenden Saunagängen oder einer der zahlreichen Massagen und Entspannungsbehandlungen – hier findet jeder eine passende Möglichkeit zum Abschalten. Im den hoteleigenen Spa oder im modernen Freizeitzentrum Atoll Achensee können Körper und Geist gleichermaßen zur Ruhe kommen. Ein besonderes Highlight ist das Tiroler Steinöl®, das nur in dieser Region aus Ölschiefer gewonnen wird und sich wohltuend auf Gelenke und den Bewegungsapparat auswirkt.





Ein Urlaubsziel für alle Jahreszeiten

Der Achensee begeistert zu jeder Jahreszeit und bietet unvergessliche Erlebnisse für alle, die die Natur lieben. Im Frühling erwacht die Landschaft zu neuem Leben, während im Herbst die Wälder in einem farbenprächtigen Blättermeer erstrahlen. Im Sommer zeigt die Region ihre ganze Vielfalt: Die beeindruckende Kombination aus Berg und See mit seinem rundum frei zugänglichen Seeufer schafft beste Voraussetzungen für einen aktiven wie entspannten Urlaub.

Von klassischen Aktivitäten wie Radfahren, Wandern und Reiten bis hin zum Klettern – die Region Achensee bietet eine breite Palette an Möglichkeiten, die Natur in ihrer ganzen Schönheit zu erleben. Die idyllischen Rad- und Wanderwege führen durch malerische Täler, entlang des Sees und durch die beeindruckende Bergwelt von Rofan- und Karwendelgebirge. Wer das Klettern liebt, findet hier vielseitige Routen mit herrlichem Blick auf den Achensee und die umliegenden Gipfel. Auch Klettersteigfans sind am 5-Gipfel-Klettersteig im Rofan bestens aufgehoben.



Wassersportbegeisterte kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten: Segeln, Tauchen, Kitesurfen oder Windsurfen sorgen für unvergessliche Erlebnisse auf Tirols größtem See. Für Abenteuerlustige gibt es zusätzlich die Möglichkeit, beim Wildwasser-Tubing und Canyoning in den umliegenden Flüssen das kühle Nass auf eine besonders aufregende Art zu genießen.

Die Region Achensee ist ein Paradies für Rad- und Mountainbike-Fans und bietet ein abwechslungsreiches Streckennetz, das keine Wünsche offenlässt. Hier findet jeder seine passende Route: Von entspannten Touren für Einsteiger bis hin zu herausfordernden Strecken für erfahrene Biker ist alles dabei. Ob gemütliche Ausflüge mit atemberaubendem Panoramablick oder anspruchsvolle Touren – die Vielfalt der Rad- und Mountainbike-Strecken bieten ideale Voraussetzungen für jedes Abenteuer auf zwei Rädern.

Golfvergnügen am Achensee

Der Achensee ist ein wahres Paradies für Golfer und bietet ideale Bedingungen. Der 18-Loch-Platz in Pertisau gehört zu den „Leading Golf Courses Austria“ und besticht durch seine traumhafte Lage vor imposanter Bergkulisse. Zudem gibt es vielfältige Trainingsmöglichkeiten auf dem Kurzspiel-Areal, der überdachten Driving-Range und am Golf-Simulator. Ebenfalls traumhaft gelegen ist der 9-Loch-Platz in Achenkirch. Golfer pitchen, chippen und putten hier auf einem herrlichen Hochplateau, das unmittelbar an den Naturpark Karwendel grenzt.

Damit bietet die Region Achensee für Naturliebhaber, Sportbegeisterte und Ruhesuchende das ideale Erlebnis - ob entspannter Naturgenuss, aktive Erholung oder spannende Erlebnisse zwischen Berg und See.

Perfekt ergänzt werden all diese Möglichkeiten durch die berühmte Tiroler Gastlichkeit, die man in der vielfältigen Hotellerie antreffen kann. Ob in der gemütlichen Pension oder im familiengeführten 5-Sterne-Hotel – die Region bietet für jeden Anspruch die passende Unterkunft. Hinzu kommt eine Gastronomie, die von der zünftigen Jause über regionale Spezialitäten bis hin zur Haute Cuisine keine Wünsche offenlässt.



Der Achensee liegt rund 50 Kilometer nord-östlich von Innsbruck am Eingang zum Naturpark Karwendel. Die Region ist über den Flughafen Innsbruck, den Bahnhof Jenbach und via Autobahn und Bundesstraßen gut zu erreichen.

ACHENSEE
Tirols Sport & Vital Park

KONTAKT:
Achensee Tourismus
Tel. +43 5 95300-0
info@achensee.com
achensee_tirol
www.achensee.com